

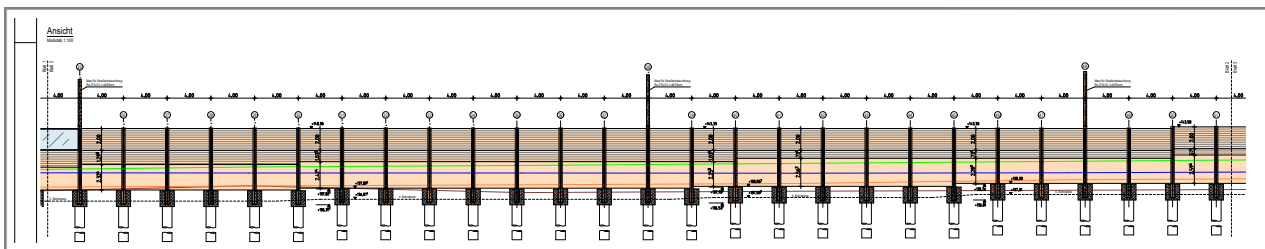
Projekt zur temporären Gestaltung der Lärmschutzwand am zukünftigen Wohngebiet »Am Oelste«

Zahlen & Fakten Wohngebiet »Am Oelste«

- ca. 37.000 m² städtisches Bauland
- bis zu 540 neu entstehende Wohneinheiten
- davon rund 20% sozialer Wohnungsbau
- ca. 15,3 Mio. Euro KIJ-Investkosten (Erschließung)
- vollständige Eigenmittelfinanzierung KIJ
- Entwicklungszeitraum: 2013 bis 2022



Zahlen & Fakten Lärmschutzwand



- Anstieg lichte Höhe von ca. 4,5 m (im Süden) auf 6 m Höhe im Norden
- durchschnittliche Höhe von ca. 5,3 m
- Wandfläche von rund 1.500 m² (abzgl. Fensterfläche 64 m²)
- Fläche untergliedert in jeweils 4 m breite Wand- und Sockelelemente, durch Stahlträger verbunden
- Rankgitter auf jeweils 3 Feldern (gesamt 24 lfd. Meter) für Kletterpflanzen

Festlegung B-Plan | Zweckbestimmung Lärmschutzwand

„Auf der Fläche für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen LS 2 mit der Zweckbestimmung „Lärmschutzwand“ ist die Lärmschutzwand beidseitig vollflächig mit geeigneten Rank- bzw. Kletterpflanzen zu begrünen.
(Gestaltungsmaßnahme G 5)

Leider wurde die Bepflanzung zerstört und die Wand zum Teil mit diskriminierenden und politischen Botschaften besprüht, sodass eine unansehnliche Stadteingangs-/ausgangssituation entlang der Bahnlinie Berlin-München entstand.



Zustand Lärmschutzwand vor dem Graffiti-Art-Kunstprojekt

Projekt zur temporären Gestaltung der Lärmschutzwand durch ein Künstlerkollektiv aus Graffiti-/StreetArtists

- Ziel: Schaffung einer attraktiven Stadteingangs-/ausgangssituation entlang der Bahnlinie Berlin-München
- Bereitstellung einer Fläche für subkulturelle Szene
- Gestalterische Idee einer Open Air Galerie federführend durch Michael Drosdek, Patrick Kabis, Marko Kurth
- Umsetzung durch ein 50-köpfiges Graffiti-Artist-Team aus Jena, Weimar, Erfurt, Gera, Zwickau, Chemnitz, Dresden und Leipzig
- Organisation und Projektsteuerung durch städtischen Eigenbetrieb KIJ
- Zusammenarbeit mit dem Jugendklub „Kassablanca“
- Einbeziehung Jugendarbeit /Fachdienst Jugend und Bildung
- Teil des Projekts: Workshop für Jugendliche und Integrationsarbeit mit Jugendlichen aus Syrien und Afghanistan

Zeitraum Realisierung des Graffiti-Art-Projekts

27.9. - 12.11.2022

Unterstützung

Das Projekt wurde von engagierten Partnern unterstützt:

- Der Kommunalservice Jena stellte die notwendige Infrastruktur hinsichtlich der Themen Beleuchtung, Lagerkapazitäten, Sanitäreinrichtungen, Müllentsorgung sowie Baustellensicherung zur Verfügung.
- Durch die Gerüstbau Sanow GmbH wurde ein auf die Bedürfnisse der Künstler abgestimmtes Fassadengerüst mit Abmaßen von rund 1.350 m² errichtet.
- Seitens der Bierbachs Garten- und Landschaftsbau GmbH wurde die fachkundige Sicherung der vorhandenen Bestandsbepflanzung während der Projektrealisierung gewährleistet.

Übersicht zu den Beteiligten & Partnern

Künstlerkollektiv	Michael Drosdek, Patrick Kabis, Marko Kurth
Kassablanca e.V.	Thomas Sperling
Kommunale Immobilien Jena	Mark Dörfler, Janka Löwe, Katja Göbel, John Wilhelm, Sebastian Frank
Kommunalservice Jena	Steffen Schulz, Uwe Biertümpfel, Matthias Weitsch, Mario Brumme
Dezernat für Familie, Bildung & Soziales Fachdienst Jugend und Bildung	Falko Heimer
Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt Fachdienste Stadtplanung und Umweltschutz	Henrik Neumann, Silvia Streibich, Carolin Barz
Gerüstbau Sanow GmbH	
Bierbachs Garten- und Landschaftsbau GmbH	
Avocadofilm	

IMPRESSIONEN

